

# Tourismus Wissen - *quarterly*

Wissenschaftliches Magazin für touristisches Know-how

Ausgabe 41 • Juli 2025 • [www.TourismusWissen.net](http://www.TourismusWissen.net) • € 32,-

## THERME

Corinna Pippirs / Roland Lymann (TH Deggendorf)  
„Befragungen zeigen Erfolgsfaktoren von Thermen auf“

## NACHHALTIGKEIT

Madlen Stawinski (KDU, Universität Wien, Wien) /  
„The Destination Leadership ist Female Leadership. Dieses Mal aber wirklich!“

Melanie Jordan (JKU Linz, Masterarbeit)  
„Begeisterung für Nachhaltigkeit im Urlaub - Ein dynamischer Erfolgsfaktor?“

Fred Fetzner zum 2. Sustainable Tourism in Austria Summit (STIAS).  
„Eine Nachhaltigkeitsdiskussion ist wahrlich kein Feind!“

Jette Steyer / Harald A. Friedl, FH Joanneum Bad Gleichenberg  
„Tourismus bei Sportevents“

## INTERREGIO

Katrin Eberhardt (HS München)  
„New Work im Tourismus“

Helena Geiz / Lea Carnuth, MA, FH Kufstein  
„Resilienz Dashboard schafft Wissen für die Region“

Mahn Stotawa/Straube (TH Rosenheim), Wögerer (JKU Linz),  
Gundacker-Jocoss (FH Salzburg), Bäzleithner (hoblz)  
„Partizipation der Bevölkerung als Lösungsansatz für Balanced Tourism“

## SOMMER

„In der Festlegung des Bayerischen Zentrums für Tourismus  
„Preis-Leistungs-Verhältnis als Qualitätskriterium Nr. 1“

## HOTEL

Alpine Hospitality Summit, Kitzbühel  
„Kreativ gegen die Herausforderungen ökonomischer Challenges“

Zum Ferienwohnungsboom: „Wer spart, kocht selbst“

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Hannes Wenzinger  
„Digitaler Humanismus: Über Digitalisierung und KI“

Michael Binder (FH Joanneum)  
„Digital Literacy im Tourismus“

Lea Dupuis / Roland Schegg (HES-VO Valais, Wallis)  
„KI-Einsatz in Tourismusbüros der Westschweiz“

Anna Katharina Sepe (FH Wien der WKW)  
„KI - Revolution für die Veranstaltungsbranche?“

## TICT

Top Symposium des Travel Industry Club Tourismus  
„Renaturierung am Schnittpunkt unserer Lebenswelten“

Österreichische Hotel- und Tourismusbank Gesellschaft m.b.H.  
Powered by  
OeHT  
Tourismus  
gemeinsam  
gestalten  
info@oeht.at  www.oeht.at

# Resilienz-Dashboard schafft Wissen für die Region

Von Helena Gey, Msc, und Lea Carnuth, MA, beide Fachhochschule Kufstein.

In unserem Zeitalter sind Daten allgegenwärtig. Dank einer weit verbreiteten Open Data Politik, insbesondere bzgl. regionaler Daten, stehen Informationen zur Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftsdaten oder Daten zur Flächennutzung u. V. m. frei zur Verfügung. Auch branchenspezifische Daten wie Nächtigungszahlen, Anteil am BIP oder Gästeankünfte sind frei verfügbar und z. T. bereits anwenderfreundlich und grafisch aufbereitet, inklusive Zeitverläufen. Kein Bericht kommt ohne KPIs aus, spezielle Plattformen mit immer neuen Angeboten sprießen aus dem Boden. Doch mit welchem Mehrwert? Was sagt die Entwicklung der Nächtigungszahlen wirklich aus? Zahlen allein haben wenig Aussagekraft über die Realität der Tourismusbranche insgesamt oder einzelne Betriebe. Um die Zahlen korrekt interpretieren zu können und Insights abzuleiten, wird Kontext benötigt:

- Welche Informationen sollen aus den Daten abgeleitet werden?
- Welche Daten sind in Bezug auf die Fragestellung aussagekräftig?
- Welche Faktoren beeinflussen die Ausprägung der Daten?
- Wie hängen verschiedene Daten zusammen?
- Anhand welches Maßstabs sollten die Daten eingeordnet werden?

Entlang dieser Fragestellungen wurde der Resilienz-Index für Destinationen in Oberbayern, Tirol und Salzburg entwickelt.

## Ein Meilenstein im Interreg-Projekt Resilienter Tourismus

Seit Anfang 2024 beschäftigt sich die FH Kufstein Tirol gemeinsam mit der Chiemgau GmbH – Tourismus, der Fachhochschule Salzburg sowie der Österreichischen Hotelvereinigung (ÖHV) mit dem Thema Resilienz im Tourismus. Im Rahmen des von INTERREG Bayern-Österreich geförderten Projekts „Entwicklung von grenzüberschreitenden Strategien und Aktionsplänen zur Verbesserung der Resilienz für eine nachhaltige und digitale Zukunft des Tourismus (BA0100005)“, kurz „Resilienter

Tourismus“, wurden bereits im ersten Projektjahr zahlreiche Veranstaltungen zum Austausch und zur Wissensvermittlung zum Thema Resilienz erfolgreich durchgeführt. Einen Gesamtüberblick über das Projekt und die verschiedenen Arbeitspakete finden Sie in Ausgabe 37 von *TourismusWissen-quarterly*, in Ausgabe 38 wurde bereits eine Zwischenbilanz gezogen und erste Ergebnisse auf dem Weg zum Resilienz-Index präsentiert (Carnuth et al., 2024; Situm et al., 2024). In diesem Artikel wird nun ein Meilenstein des Projekts vorgestellt: Das Resilienz-Dashboard.

Das Resilienz-Dashboard ist ein Benchmarking-Tool, welches nicht nur gezielt zusammengestellte Daten zur Resilienz von Tourismusdestinationen beinhaltet, sondern Einblicke in den systemischen Zusammenhang der Kennzahlen gibt sowie die Evaluation und den direkten Vergleich der Regionen über einen Index ermöglicht. Ausführliche Erklärungen zu den Indikatoren geben wissenschaftlich fundierte Einblicke in die Aussagekraft der Daten. Der größte Mehrwert des Dashboards besteht in den abgeleiteten Handlungsempfehlungen, die Destinationen als konkrete Hinweise dienen sollen, welche Maßnahmen in Reaktion auf den Status Quo im Sinne der Stärkung der Resilienz empfehlenswert sind. Resilienz wird dabei verstanden als die Fähigkeit des Tourismussystems, im Hinblick auf Krisen, Herausforderungen oder auch Umweltveränderungen zu überleben, sich anzupassen, zu wachsen und sich sogar zu verändern, wenn die Bedingungen dies erfordern. Resilienz ist ein abstraktes Konstrukt, beeinflusst von unterschiedlichsten Faktoren und äußerst vielschichtig. Um die Resilienz von Destinationen stärken zu können, muss diese zunächst messbar gemacht werden. Die Nutzung quantitativer Daten ermöglicht zudem den Vergleich diverser Regionen untereinander.

## Die Messung von Resilienz

Eine umfangreiche Literaturanalyse ergab, dass sich Resilienz im Tourismus auf drei verschiedenen